Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

lentig waren vnd ist chome Es was alter der
elter sun zw altter vnd do er von dannen chom
vnd nächnat den haus do hort er sayten spil
vnd tantzen vnd rüfft er amen zu im dar vnd
fragt was es wär der sait im dein pruder
ist chomen vnd hat dem vat ein fäistz chalb
geslagen wann er hat in wol enpfangen dz
was dem prud zorn vnd wolt da hin ein nicht
gen das was den vat laid vnd pat in der vater
dz er hin ein gieng Des antwurt er dem vat
ich han dir manig iar gedient vnd han nie ze
prochen dein gepot vnd du gebt mir nie ein
chitze das ich mit meinen freunten ässe da ab
chom dis dein sun der gefressen hat als sein
gut mit pösen weiben den hast du wol enpfa
ngen do sprach der vater zu im Sun du pist zu
allen zeiten prey mir gewesen vnd alles das
da mein ist dein wirt schaffen vnd freude must
ich mich wann diser dein pruder was tod vnd
ist wider lenptig worden Er was vlorn vnd
ist wid funden Das euangeli des dritten sunta
gs schreibt sand Lucas Euangeliste 2.

Ille tempore erat Jesus eiaciens demoniu
Jesus der treib amen teufel aus d was an stum
vnd do er den teufel aus treib do ret der stum
des wundrat die schar Es sprachen auch sum
lich er vberbt dev teufel mit welzebulch
der da fürst ist der teufel Sumlich versuchte
jn vnd wolten zaichen von jm sehen von himel